

MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT)

Englisch: magnetic resonance imaging (MRI)

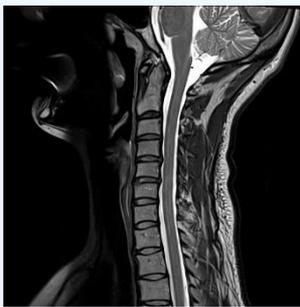
Patienteninformation



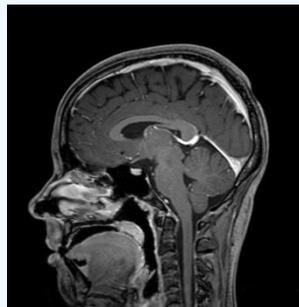
WAS IST EINE MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE?

Die Magnetresonanztomographie ist ein bildgebendes Verfahren (Schnittbilder) zur medizinischen Diagnostik. Die Darstellung eignet sich besonders zur Beurteilung der inneren Organe, des Gehirns und der Nerven sowie von Blutgefäßen, Muskeln, Gelenken, Tumoren, Infektionsherden und anderen Strukturen.

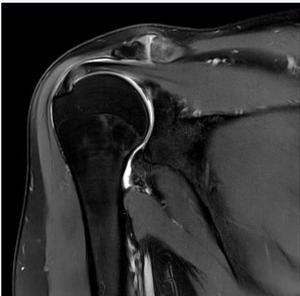
Im Untersuchungsraum wird ein starkes Magnetfeld erzeugt (30'000-mal stärker als die Erdanziehung). Während der Untersuchung werden Hochfrequenzwellen (ähnlich wie Radiowellen) in das Magnetfeld eingestrahlt. Dadurch verändern sich die Atome im Körper je nach Gewebeart (Wasser, Fett, Muskeln, Tumore, Nerven usw.). Diese Veränderung wird von einer Messantenne gemessen und in ein Bild umgewandelt.



z. B.: Wirbelsäule/Rückenmark



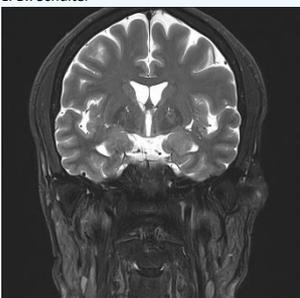
z. B. Schädel



z. B.: Schulter



z. B. Fuss



z. B.: Schädel



z. B. Knie

Das MRT arbeitet ohne Röntgenstrahlen und ist daher ungefährlich.

Zudem ist die Untersuchung schmerzlos.

Dennoch gibt es einige Vorsichtsmaßnahmen. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten aufmerksam durch.

VORSICHTSMASSNAHMEN

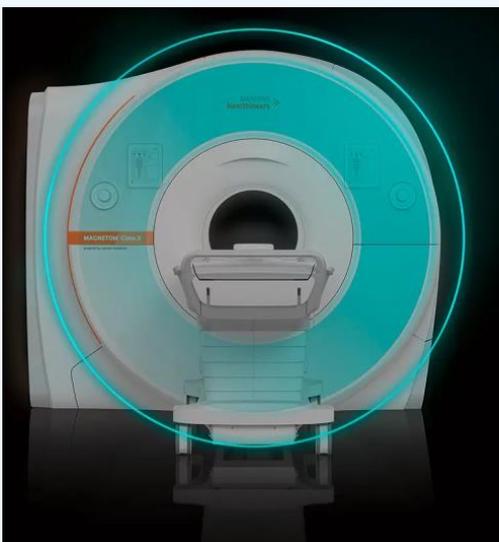
Wegen des starken Magnetfeldes dürfen im Untersuchungsraum keine Metalle, Geräte oder Chipkarten in oder am Körper getragen werden. Diese könnten zerstört, verschoben oder stark erhitzt werden und dadurch auch zu schweren Verletzungen führen.

Dazu gehören: Herzschrittmacher, Defibrillatoren, künstliche Herzklappen (mechanisch), Neurostimulatoren, Medikamenten- und/oder Insulinpumpen, Diabetes-Blutzuckermessgeräte, Hörgeräte, Metall-Implantate und/oder Metall-Splitter sowie Innenohrimplantate und/oder Cochlea-Implantate und Piercings, die Sie nicht entfernen können.

Es ist ebenfalls Vorsicht geboten, wenn Sie an einer Nierenfunktionsstörung leiden, Allergien (insbesondere Kontrastmittelallergie) haben, klaustrophobisch veranlagt sind (Platzangst) und Sie bereits einmal eine Herz- oder Kopf-Operation hatten. Auch bei einer (möglichen) Schwangerschaft müssen die Möglichkeiten individuell abgeklärt werden.

Bei Tätowierungen / Permanent-Make-Up, die innerhalb der letzten 6 Wochen entstanden sind, haben sich die Farbpigmente noch nicht fest mit den Hautzellen verbunden. Dadurch können sich die Pigmente verschieben und das Tattoo wird unscharf.

Bitte kontaktieren Sie uns vorgängig, sollte etwas davon auf Sie zutreffen. Wir klären dann gemeinsam, ob und wie eine Untersuchung möglich ist.



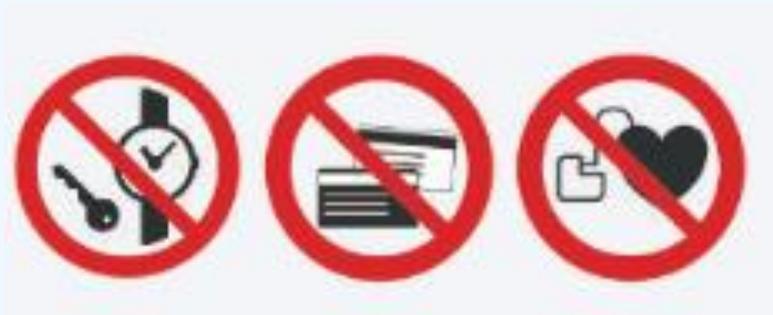
(Bild-Quelle: Mit freundlicher Genehmigung von Siemens Healthineers)

Das Magnetfeld herrscht im gesamten Untersuchungsraum, nicht nur bei der zu untersuchenden Körperregion!

VORBEREITUNG

Für die Untersuchung müssen Sie allen Schmuck ablegen und Sie erhalten von uns spezielle Untersuchungskleidung.

Brillen, Hörgeräte und Zahnprothesen (bei Kopfuntersuchungen) müssen ebenfalls abgelegt werden.



Kontrastmittelgabe:

Je nach Fragestellung kann eine Kontrastmittelgabe über einen venösen Zugang oder direkt in das Gelenk (Schulter) notwendig sein. Das Kontrastmittel ist in der Regel sehr gut verträglich. Bei Nierenfunktionsstörungen jedoch, kann die intravenöse Kontrastmittelgabe zu einer weiteren Verschlechterung der Nierenfunktion führen. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Sie deswegen in Behandlung sind.

Außerdem kann es in sehr seltenen Fällen bei intravenöser Verabreichung zu einer allergischen Reaktion kommen. **Hatten Sie schon einmal Probleme nach einer Kontrastmittelgabe? Bitte informieren Sie uns.**

Klaustrophobie (Platzangst):

Es besteht die Möglichkeit, Ihnen ein Beruhigungsmittel in Form eines Nasensprays zu verabreichen (sehr schnelle Aufnahme über die Nasenschleimhaut). Nach Verabreichung des Medikamentes (Beruhigungsmittel, keine Narkose) dürfen Sie gemäss Betäubungsmittelgesetz jedoch für **mindestens 8 Stunden kein Fahrzeug führen und keine Maschinen bedienen!**

UNTERSUCHUNG

Für die Untersuchung werden Sie von der Radiologiefachperson angewiesen, wie Sie sich auf dem Untersuchungstisch zu positionieren haben. Anschliessend wird eine Messantenne (Spule) um oder auf das zu untersuchende Körperteil gelegt. Bei Bedarf wird Ihnen ein venöser Zugang gelegt für die Kontrastmittelgabe.

Zudem erhalten Sie einen Alarmknopf, mit dem Sie jederzeit während der Untersuchung mit der Fachperson Kontakt aufnehmen können.

Anschliessend werden Sie vorsichtig in die MRT-Röhre gefahren. Dort müssen Sie für eine bestimmte Zeit (15 bis 45 Minuten, je nach Untersuchung) möglichst ruhig liegen bleiben. Das zu untersuchende Körperteil darf nicht bewegt werden, sonst werden die Bilder unscharf und müssen wiederholt werden. Während der Aufnahme ist ein lautes Klopfgeräusch zu hören. Zum Schutz davor, erhalten Sie Kopfhörer und Ohrstöpsel. Gerne erfüllen wir Ihren Radiowunsch.



(Bild-Quelle: Mit freundlicher Genehmigung von Siemens Healthineers)

NACH DER UNTERSUCHUNG

Nach erfolgreicher Untersuchung erhalten Sie von uns Ihre persönlichen Zugangsdaten für das Bildportal.

Der Hausarzt/Zuweiser erhält den schriftlichen Befund inkl. Bilder kurz nach der Untersuchung automatisch. Die Befundbesprechung erfolgt mit dem überweisenden Arzt und/oder Hausarzt.



MRT Zentrum AG

Dr. med. Susan Ghods

Fachärztin Radiologie und Neuroradiologie FMH

Bernstrasse Ost 50

5034 Suhr

Tel.: +41 62 521 11 10

www.mrtzentrum-suhr.ch

info@mrtzentrum-suhr.ch

